

Mit meinem Freund auf dem Klo - von Manuel - per Mail erhalten - 02/2016
Etwas überarbeitet von Norbert Essip - März 2021

Mein Freund Marvin und ich (ich bin 18 und Marvin ist 20 Jahre alt) sind jetzt schon seit gut einem Jahr zusammen und wir lieben uns sehr. Die folgende Geschichte geschah an einem Freitagabend vor ein paar Wochen - Ich war auf dem Weg zu meinem Freund nach Hause und freute mich schon sehr auf unser Wiedersehen. Kaum fiel die Wohnungstür ins Schloss, blitzte mich Marvin neckisch an. "Komm mit! Ich zeige dir ein Geheimnis!" Was er wohl ausgeheckt hat? Er schnappte meine Hand und zog mich in sein Zimmer auf dem Dachboden. Während ich noch die Poster an den Wänden und die Flugzeug-Modelle auf den Regalen betrachtete, setzt sich Marvin vor seinem PC. "Komm!" flüsterte er geheimnisvoll, obwohl außer uns niemand im Haus war. "Die habe ich gestern entdeckt", wisperte er geheimnisvoll, "Eine Pornoseite auf der Jungs Dirtysex haben." Auffordernd klopfte er mit der Hand neben sich auf dem Stuhl und ich setzte mich gespannt neben ihm.

"Tataaaa!" Ich konnte sehen wie sich zwei Jungs in einem Video gegenseitig ankackten und die Scheiße genüsslich auf ihrer Haut verteilten. "Glaubst du, das macht denen Spaß?" fragte Marvin nachdenklich. "Klar, sonst würden die so was ja nicht machen", entgegnete ich altklug. "Hm..." Wir grinnten uns verschwörerisch an und verstanden uns ohne Worte. Ich und Marvin wir liebten uns einfach ganz, ganz Dolle und wir haben auch schon viele verschiedene Sexpraktiken ausprobiert. Aber so weit sind wir noch nie gegangen. Insgeheim hatte ich beim Analsex immer gehofft, vielleicht mal etwas von seiner Scheiße spüren zu können, aber es ist leider nie passiert. Ich fragte ihn „Marvin willst du das denn auch wirklich?“ Er antwortete mir sofort „Ja mein Schatz irgendwie schon. Ich hatte mich schon immer gefragt, wie deine Scheiße riecht und wie sie sich anfühlt...“ - „Oh Marvin mein Schatz“, antwortete ich und legte meine Hand an seine Backe, „ich empfinde genauso wie du, ich kenne zwar deinen ganzen Körper, aber diese Seite noch nicht. Neugierig bin ich auf jeden Fall.“ Wir grinnten uns gegenseitig zufrieden an und gaben uns einen Zungenkuss. „Musst du denn aufs Klo Schatz?“ fragte ich ihn. „Ja schon seit einer Stunde und ich habs mir extra für dich aufgehoben“ antwortete er sofort „aber lass erst mal testen ob wir es überhaupt mögen und gemeinsam aufs Klo gehen.“ - „OK Schatz, gerne“ sagte ich.

Wir zogen und gegenseitig mit ganz viel Küssen und Streicheln aus, bis wir beide splitternackt voreinander standen. Marvin sah einfach unbeschreiblich gut aus und sein Penis stand wie eine Eins. Auch ich hatte einen Steifen. „Komm mit mein Süßer“ sagte ich zu ihm und nahm ihn an die Hand. Wir gingen in sein Badezimmer, das in einen Raum weiter neben seinem Zimmer war. Wir standen beide vor dem Klo und Marvin grinste mich etwas verlegen an. Ich lachte ihn lieb an, gab ihn noch einen Kuss und er wurde wieder etwas selbstsicherer. „Komm, du setzt dich aufs Klo und ich setzte mich auf deinen Schoß und dann kack ich zwischen deine Beine hindurch“, sagte er zu mir und ich folgte seinem geilen Gedanken. "Was machen wir hier jetzt eigentlich?" schoss es mir durch den Kopf. Ich konnte es kaum glauben, mein süßer Marvin und ich wir haben jetzt unsere erste Scaterfahrung. Ich setzte mich aufs Klo und Marvin kam auf meinem Schoß mit dem Gesicht zu mir, sodass wir uns in die Augen sehen konnten. Ich legte meine Hände bei ihm auf die Stelle zwischen Bauchnabel und Schamhaar. Ich sah hinunter zu seinem großen steifen Penis. Lange Zeit saßen wir einfach so da und genossen es, den Anderen zu spüren. Ich war extrem erregt, wie damals bei unserem ersten Mal.

Er ließ zuerst sein Pippi laufen und wir lauschten beide dem prasselnden Geräusch. Ein glühend heißer Strahl kam aus seinem Penis und er machte mein heftig pochendes Glied und das

Schamhaar darüber nass. „Gleich wird es stinken“, murmelte er verlegen. Ich seufzte leise. „Ich mag deinen Geruch ganz bestimmt Schatz, so wie alles von und an dir. Das weißt du ja.“ Er zitterte etwas. „Ist dir kalt?“ - „Nein, gar nicht.“ Dann wurde er unruhig. „Ich muss jetzt kacken“, sagte er und sah mich an. Ich küsste seinen Nacken. Spürte, wie aufgeregt er war. Er nahm meine Hand, führte meine Finger an seinem Po. Ich spreizte meine Beine soweit ich konnte. Er drückte mir einen Kuss auf die Lippen. „OK“, hauchte er nur. Dann schaukelte er seine Hüfte und zog die Backen auseinander. Mein hartes Glied legte sich stramm in seine Pofalte. Ich konnte spüren, wie er drückte. Sein Beckenboden senkte sich, bis der Anus wie ein Mund auf meinen Penis lag. Er öffnete sich etwas. Er zog ihn wieder zusammen und die Berührung endete. Immer wieder presste er, zog wieder zurück. „Ich weiß nicht, ob ich wirklich kann“, flüsterte er. „Lass dir Zeit“, antwortete ich, „oder sitzt du nicht gut?“ Jetzt musste er lachen. „Doch, schon“, sagte er gedehnt. Wieder senkte sich sein After, öffnete sich leicht. Nun zog er sich aber nicht mehr zurück. Stattdessen spürte ich etwas Hartes, das begann, sich gegen meine Eichel zu drücken. „Es kommt. Spürst du es?“ fragte er. Ich seufzte vor Erregung.

Beim nächsten Pressen löste sich ein Mini-Fürzchen, das uns beide zum Kichern brachte. Marvin bewegte den Oberkörper etwas hin und her, und unter ihm begannen sich die harten Knubbel gegeneinander zu verschieben. Dem Druck nachgebend wichen sie nach hinten in Richtung Boden aus. Wir hörten wie die Kacke im Wasser des Klos landete. Unter uns stieg nun ein Duft auf, der mich schier verrückt machte. Es war ein schwerer Geruch nach Pilzen, Waldboden und frischer Erde. Darüber lag ganz fein eine warme, leicht süße Note. Wieder spürte ich ihn pressen und ganz langsam, Millimeterweise schob sich der Darminhalt weiter. Ich ließ meine Hand nun in seine Pospalte gleiten, streichelte sie sanft. Er stöhnte wohligh und wir küssten uns kurz noch einmal und sahen uns fest in die Augen. Tiefer tastete ich mich mit meinen Fingern, spürte die harte Masse und den gespannten Rand des Anus. Als ich dort zu massieren begann, wurde sein Atem schneller. Ich spürte die Kontraktion in seinem Unterleib und auf einmal rutschte der Kot eine ganze Handbreit heraus und ein Teil landete sogar auf meinem Penis. Marvin lehnte sich etwas erschöpft an mich. Er bewegte leicht seine Hüfte und ich spürte den warmen, harten Knödel auf meiner Eichel. „Wow, was für ein tolles Gefühl“, wisperte ich. Er ächzte und ein weiterer Pups knarzte hervor. Tief holte er Luft, beugte sich nach vorn und presste. Ich bekam einen haselnussgroßen Knubbel zu fassen. Sehr hart fühlte er sich an und ein ganz klein wenig klebrig. Wir betrachteten fasziniert die schwarze, glänzende Haselnuss auf meiner Hand. Marvin versteifte sich wieder und hielt den Atem an. „Es kommt noch mehr“, kündigte er an. Ich spürte, wie eine nun weichere Masse meinen Penis berührte, wie glühende Lava. Langsam breitete sie sich aus und er ächzte vor Anstrengung. Die Entleerung wollte gar nicht mehr aufhören. Auch der Geruch veränderte sich nun. Er wurde frischer, etwas strenger.

Ich nahm seinen Penis in die Hand und wichste ihn zärtlich. Die andere Hand ließ ich auf seinem Bauch kreisen und verteilte dabei etwas von seiner Scheiße auf seiner Haut. Er stöhnte vor Lust und begann, seine Hüfte rhythmisch auf mir zu bewegen und mein Penis verschwand in seinem Anus. Wir kamen fast gleichzeitig zum Höhepunkt. Als die Erregung abklang, umarmte er mich und wir küssten uns ganz lange und intensiv mit unseren Zungen. Noch ganz unter dem Eindruck des Erlebnisses lächelten wir uns an und betrachteten den Haufen unter uns und meinen verschmierten Penis. Fürsorglich reinigte mich Marvin mit Klopapier, dann nahm ich etwas Klopapier, um Marvin abzuwischen. Ohne Wasser wurden wir natürlich nicht wirklich sauber und so ließen wir Wasser in der Dusche über uns laufen. Von da an leisteten wir uns beim Toilettengang öfters Gesellschaft, denn Marvin wollte natürlich auch meine Scheiße riechen und spüren.

Nach unserem gemeinsamen Kloerlebnis blieb ich für den Rest des Tages und der Nacht bei Marvin. Wir hatten noch mehrmals Sex und der war für uns leidenschaftlicher als je zuvor. Unsere Beziehung wurde durch dieses Erlebnis noch viel enger. Wir hatten praktisch keine Geheimnisse mehr voreinander. - Am nächsten Tag wachten Marvin und ich zusammen gekuschelt und nackt in seinem Bett auf. „Guten Morgen Schatzi“ sagte Marvin liebevoll zu mir und gab mir einen Kuss. Ich musste erst einmal richtig wach werden und rieb mir die Augen. „Hast du gut geschlafen?“ fragte Marvin mich. „Oh ja Schatz neben dir kann ich immer gut schlafen“, antwortete ich und küsste ihn. Nachdem wir aufgestanden sind, geduscht und gegessen hatten, sprach ich unser Kloerlebnis wieder an. „Marvin wenn ich nachher kacken muss, willst du dann mitkommen aufs Klo oder wollen wir erst noch warten?“ - „Ich würde gerne mitkommen Schatz, ich will nicht warten“ antwortete er „lass mich bitte mitkommen!“ - „Ja gerne, und diesmal setzt du dich aufs Klo und ich setzte mich auf deinem Schoß, genauso wie du gestern!“ sagte ich. Wir küssten uns und wir genossen erst einmal den gemeinsamen Tag.

Am späten Nachmittag spürte ich dann ein unangenehmes aber vertrautes Gefühl im Bauch und Po und wusste, dass es nun so weit war. „Marvin ich muss jetzt kacken“ sagte ich zu ihm. Wir machten uns beide nackt und gingen Hand in Hand in sein Badezimmer. Diesmal setzte er sich auf das Klo und ich auf seinem Schoß mit dem Gesicht zu ihm. Zunächst war mir schon etwas mulmig. „Hoffentlich mag Marvin meinen Geruch“ schoss es mir durch den Kopf. Marvin spürte meine Angespanntheit und umarmte mich ganz lieb und fest. „Keine Angst Schatz, ich liebe dich doch und lass dir ruhig Zeit“, sagte er zu mir und küsste mich. Ich nickte ihm zu und wir legten unsere Köpfe aneinander. Wir genossen es uns gegenseitig zu spüren. Unsere Schwänze waren steif und pochten richtig heftig vor Erregung, in der Vorfreude was nun passieren würde. Langsam und bedächtig berührte er mit seinen Fingern mein Poloch und streichelte es sanft. Ich zuckte und zappelte und auf einmal fühlte ich seine Lippen auf meinem Mund. Wir küssten uns ganz intensiv und wild, dabei führte er einen Finger in meinen Anus ein. Dann drückte er seinen Penis an meinen Po. Ich drückte dagegen und seine Eichel glitt hinein. "Das fühlt sich gut an", grinste er. Ich war entschieden seiner Meinung! „Ich glaube, ich spüre deine Kacke, oh ja das ist so geil“, stöhnte Marvin weiter.

Langsam schob ich mich noch weiter auf sein Glied, bis es schließlich in ganzer Länge in mir steckte. Ich hob und senkte mich und glitt an seinem Stab auf und nieder. Dann bewegte ich mich etwas zu heftig und mit einem leisen "Plopp" flutschte Marvin aus mir heraus. Mein Poloch war nun völlig entspannt. Wir schauten runter auf seinem Penis und der sah echt krass aus! Er war komplett braun und sogar ein paar Knödel Kacke hingen an seiner Eichel. Ein herber geiler Geruch ging nun von ihm aus, der unsere Erregung ins unermessliche steigerte. Er stöhnte ein bisschen. Ein paar Tropfen Pipi kamen nun aus meinem Penis und trafen seine Schamhaare. "Ups, ich glaube, ich muss mal...", sagte ich erschrocken. Und schon sprudelte warmer Urin über Marvins Intimbereich, strömte über seine Schamhaare und zwischen seinen Beinen hindurch ins Klo. Konzentriert verfolgten wir die Wege der goldgelben Flüssigkeit. Ein Pups bahnte sich seinen Weg aus meinem Po und wir mussten beide kichern, so wie gestern, als Marvin zum ersten Mal pupste. Wir grinsten uns erregt an. In meinem Bauch gluckste es und weiteres Gas entwich mit einem verhaltenen "Pffffff". Marvin fasste erneut mein Poloch an und braune Spuren waren an seiner Hand erkennbar. Langsam hob ich nun meinen Po an. Ein dunkelbraunes kleines Würstchen folgte, das ins Klo fiel. Etwas verlegen sah ich ihn an. Aber er ignorierte mich, seine Augen waren erwartungsvoll auf meinen Intimbereich gerichtet.

Langsam schob sich eine sperrige Wurst aus mir hervor, begleitet von knacksenden Geräuschen.

Nach mehreren Zentimetern senkte sich die harte Masse majestätisch und fiel ins Wasser. Der herbe Geruch verstärkte sich nun. „Oh Schatzi, ich liebe deinen Geruch“, flüsterte Marvin. Weiter aufgegeilt von seinen Worten, zog ich mich erneut auf sein Glied. Weich und heiß umschloss mein Darm seinen großen steifen braunen Penis. Glucksen kündigte einen weiteren Furz an, der sich gleich darauf geräuschvoll entlud. Das Gas suchte sich seinen Weg entlang seines Gliedes und hätte ihn fast aus meinem Po herausgepresst. Ich schloß die Augen und krümmte mich zusammen. Tief in meinem Inneren spürte ich, was da auf uns zukam. Mit einem unbeschreiblichen Geräusch schoß eine gewaltige Ladung weicher Darmmasse in mehreren Schüben aus mir heraus, katapultierte Marvins Glied nach draußen. Gleichzeitig kam Marvin zum Höhepunkt und spritze weiße Sahne an meinen Körper. Marvin nahm danach sofort meinen Penis in seine Hand und wichste mich bis auch ich kam. Ich spritzte auf seinem Penis ab. Erschöpft umarmten wir uns und warteten, bis unser Herzschlag sich wieder beruhigt hatte. Dann ging es ans Saubermachen. Wir duschten, schrubbten uns gegenseitig alle Spuren ab und lüfteten dann das Badezimmer. Marvins Augen glitzerten schon wieder unternehmungslustig, denn es sollten noch viele weitere solcher Abenteuer kommen...